

(19) BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

(12) **Offenlegungsschrift**  
 (11) **DE 3336731 A1**

(51) Int. Cl. 3:

**B 65 D 33/36**

B 65 D 30/24

- (21) Aktenzeichen: P 33 36 731.0  
 (22) Anmeldetag: 8. 10. 83  
 (23) Offenlegungstag: 25. 4. 85

**DE 3336731 A1**

(21) **Anmelder:**  
 Nordenia Kunststoffwerke Peter Mager KG, 2841  
 Steinfeld, DE

(22) **Erfinder:**  
 Meyer, Benno, 2841 Holdorf, DE; Grüterich,  
 Claus-Dieter, 2845 Damme, DE; Walser, Hans Peter,  
 2841 Steinfeld, DE

(23) **Recherchenergebnisse nach § 43 Abs. 1 PatG:**  
 DE-GM 83 28 683  
 FR 23 32 923  
 US 28 50 222

**Bibliotheek  
 Bur. Ind. Eigendom**

11 JUNI 1985

(50) **Vorzugsweise aus Kunststoffolie gefertigter Sack, insbesondere Ventilsack**

Die Erfindung betrifft einen vorzugsweise aus Kunststoffolie gefertigten Sack, insbesondere Ventilsack, dessen Boden durch Einwärtsfalten der Querseitenwände und Darauf-falten der Längsseitenwände gebildet sind, wobei jeder Boden mit einem außen aufgebrachten Deckblatt verschlossen ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Sack vor-bezeichneter Gattung so zu verbessern, daß er sich zu einer Ausschüttöffnung öffnen läßt, die wieder verschlossen werden kann. Diese Aufgabe ist erfindungsgemäß dadurch ge-löst worden, daß wenigstens ein Endbereich eines der Bö-den eine sich mindestens bis zum einwärts gefalteten Ende der Querseitenwand erstreckende, die Deckblathaftung schwächende Beschichtung aufweist.

DE 3336731 A1

Ansprüche:

1. Vorzugsweise aus Kunststofffolie gefertigter Sack, insbesondere Ventilsack, dessen Böden durch Einwärtsfalten der Querseitenwände und Darauf falten der Längsseitenwände gebildet sind, wobei jeder Boden mit einem außen aufgebrachten Deckblatt verschlossen ist,  
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,  
daß wenigstens ein Endbereich eines der Böden eine sich mindestens bis zum einwärts gefalteten Ende (8) der Querseitenwand (2) erstreckende, die Deckblatthaftung schwächende Beschichtung (7) aufweist.

Ausführungsform

2. Sack nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Beschichtung (7) ein Trennlack ist.

3. Sack nach einem der Ansprüche 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die unter dem lösbarer Bereich des Deckblattes (5) befindliche, einwärts gefaltete Querseitenwand (2) einen eine Auslauföffnung ausbildenden Schwächungsbereich (10) aufweist.

4. Sack nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwächungsbereich (10) als Perforation ausgebildet ist.

9061/du/ho

## Patent- und Gebrauchsmusterhilfsanmeldung

Firma Nordenia Kunststoffe, Peter Mager KG, Am Tannenkamp,

5 2841 Steinfeld

Vorzugsweise aus Kunststofffolie gefertigter Sack, insbesondere  
Ventilsack

---

10 Die Erfindung betrifft einen vorzugsweise aus Kunststoff-  
folie gefertigten Sack, insbesondere Ventilsack, dessen Böden  
durch Einwärtsfalten der Querseitenwände und Darauffalten der  
Längsseitenwände gebildet sind, wobei jeder Boden mit einem  
außen aufgebrachten Deckblatt verschlossen ist.

15 Säcke oben bezeichneter Gattung werden mit Schüttgütern ge-  
füllt, die oftmals feuchtigkeitsempfindlich sind und stauben,  
so daß nach Öffnen der nicht vollständig entleerten Säcke die-  
se wieder verschlossen werden müssen. Bisher werden derartige  
Säcke zur Entnahme des Schüttgutes in einem Eckbereich aufge-  
20 schnitten oder aufgerissen. Das hat den Nachteil, daß die  
Säcke nur mit Hilfsmitteln, wie Klebefolie oder dergleichen,  
wieder relativ gut abdichtend verschlossen werden können.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Sack vorbe-  
zeichneter Gattung so zu verbessern, daß er sich zu einer Aus-  
25 schüttöffnung öffnen läßt, die wieder verschlossen werden  
kann.

06.10.68

3336731

- 3 -

Diese Aufgabe ist erfindungsgemäß dadurch gelöst worden,  
daß wenigstens ein Endbereich eines der Böden eine sich minde-  
stens bis zum einwärts gefalteten Ende der Querseitenwand er-  
streckende, die Deckblatthaftung schwächende Beschichtung auf-  
weist.

Die Schwächung der Deckblatthaftung hat den Vorteil, daß  
das Deckblatt bis zum einwärts gefalteten Ende der Querseiten-  
wand vom Boden leicht abziehbar ist. Dadurch liegt dann das En-  
de der Querseitenwand frei und kann herausgezogen werden und  
eine Ausschüttöffnung für den Inhalt des Sackes ausbilden. Um  
den Inhalt des Sackes auszuschütten, ist somit keine Öffnung  
in den Sack einzuschneiden, oder der Sack aufzureißen. Dazu  
ist die Beschichtung so ausgewählt, daß die Verbindung zwi-  
schen Deckblatt und Boden zwar geschwächt ist, jedoch das Deck-  
blatt noch eine genügende Haftung aufweist, um den Boden zusam-  
menzuhalten, abzudichten und wieder zu verschließen. Im Abzieh-  
bereich des Deckblattes kann der Deckel oder der Boden als Be-  
schichtung z.B. mit von der Kunststofffolie leicht lösbarer  
Klebstoff, mit Klebefolie oder dergleichen versehen sein. Der  
Rest des Deckblattes kann mit dem Boden verklebt, aber auch  
verschweißt sein. Nach der Entnahme kann der Sack dann durch  
Einwärtsfalten der Querseitenwand und Andrücken des aufgezo-  
genen Deckblattabschnittes wieder verschlossen werden. Dadurch  
ist zum einen das Eindringen von Feuchtigkeit und zum anderen  
ein Auslaufen des im Sack befindlichen Schüttgutes verhindert.  
Die Schwächung der Deckblatthaftung durch Anordnung einer Be-

schichtung hat weiterhin den Vorteil, daß dieser Bearbeitungsschritt gut in den Herstellungsprozeß des Sackes eingeordnet werden kann. Die Säcke werden vollständig maschinell in einer einzigen Herstellungsstraße hergestellt, wobei die einzelnen Säcke die Herstellungsstraße mit relativ großer Geschwindigkeit durchlaufen. Dabei kann der Verfahrensschritt des Aufbrin-  
5 gens der Beschichtung so in den Verfahrensablauf eingeordnet werden, daß eine Verlangsamung des Herstellungsprozesses nicht auftritt.

Nach einer Weiterbildung der Erfindung besteht die Be-  
10 schichtung aus einem Trennlack. Der Trennlack kann z.B. ein Kunstharz sein.

Zum besseren Ausschütten des Sackinhaltens ist nach einer weiteren Weiterbildung vorgesehen, daß die unter dem lösbar-  
15 en Bereich des Deckblattes befindliche, einwärts gefaltete Querseitenwand einen eine Auslauföffnung ausbildenden Schwächungsbereich aufweist. Als Schwächungsbereich sind z.B. Linien dünnerer Materialstärke als das Sackmaterial vorgesehen, die in  
20 einem Radius um die geometrische Mittellängsachse der Querseitenwand verlaufen. Längs des Schwächungsbereichs kann der vom Schwächungsbereich eingegrenzte Folienabschnitt leicht heraus-  
gerissen werden, wodurch dann eine besondere Ausschüttöffnung ausgebildet ist. Diese Anordnung einer Ausschüttöffnung ist be-  
sonders vorteilhaft bei breiteren Sackböden, bei denen die Querseitenwand entsprechend breit ausfällt.

25 Vorzugsweise ist der Schwächungsbereich als Perforation

ausgebildet.

Ausführungsbeispiele der Erfindung, aus dem sich weitere erfinderische Merkmale ergeben, sind in der Zeichnung perspektivisch dargestellt. Es zeigen:

5 Fig. 1 eine Ansicht des Sackbodens eines Kunststofffoliensackes in einem ersten Ausführungsbeispiel und

Fig. 2 und 3 den Sackboden gemäß Fig. 1 in einer abgewandelten Ausführung.

10 Bei dem in Fig. 1 gezeigten Sackboden eines nicht weiter dargestellten Ventilsackes sind in bekannter Weise zwei einander gegenüberliegende Querseitenwände 2, 2a einwärts gefaltet und danach die beiden Längsseitenwände 3, 3a einwärts  
15 und darauf gefaltet, derart, daß die einander zugekehrten Randbereiche 4, 4a einander gegenüberliegen. Der zugefaltete Sackboden wird zusätzlich mit einem Deckblatt 5 verschlossen, das auf den Sackboden geklebt oder aufgeschweißt werden kann.

Das Deckblatt 5 ist in einem Endbereich des oberen Sackbodens bis zum einwärts gefalteten Ende 8 der Querseitenwand 2 vom Sackboden abziehbar. Das wird dadurch erreicht, daß der Boden in diesem Endbereich mit einer die Haftung des Deckblattes 5 schwächen Beschichtung 7 versehen ist. Als Beschichtung wird insbesondere ein Trennlack, vorzugsweise ein Kunstharsz, 25 auf den Boden aufgetragen, so daß in diesem Bereich das Deck-